Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: - (1989)

Rubrik: Finanzielle Ergebnisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Finanzielle Ergebnisse

Die finanziellen Ergebnisse umfassen die Unternehmungserfolgsrechnung, die Infrastrukturerfolgsrechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bilanz mit der Kapitalflussrechnung. Die Unternehmungserfolgsrechnung enthält als Bruttorechnung die gesamten Aufwendungen und Erträge der Unternehmung, inkl. derjenigen der Infrastruktur. Die Infrastrukturerfolgsrechnung weist als Teilmenge davon die Aufwendungen für die Infrastruktur und deren Deckung durch den Bund und die SBB aus. In der Investitionsrechnung werden die Investitionsaufwendungen des Jahres ausgewiesen.

Dank den Rekordergebnissen im Personen- und Güterverkehr schliesst die Unternehmungserfolgsrechnung 1989 bei 5045,3 Mio Franken Ertrag und 4975,3 Mio Franken Aufwand mit einem Ertragsüberschuss von 70 Mio Franken ab. Darin inbegriffen ist ein Infrastrukturbeitrag der SBB von 102 Mio Franken, womit die SBB einen um 76,8 Mio Franken über dem Voranschlag liegenden Anteil an den Infrastrukturaufwendungen 1989 übernehmen.

Unternehmungserfolgsrechnung Überblick

Die Unternehmungserfolgsrechnung zeigt im Vergleich zur Rechnung 1988 und zum Voranschlag das folgende Bild:

	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	9 %
Ertrag Personenverkehr Güterverkehr Abgeltung	1 285,8 1 179,3 547,9	1 329,0 1 160,6 559,0	1 370,1 1 243,3 559,0	+ 84,3 + 64,0 + 11,1	+ 6,6 + 5,4 + 2,0
Verkehrsertrag Nebenertrag Eigenleistungen für	3 013,0 535,1	3 048,6 508,7	3 172,4 541,3	+159,4 + 6,2	+ 5,3 + 1,2
Investitionsrechnung Leistungen für Lageraufträge Leistungen für ISER ¹ Übriger Ertrag	216,5 115,8 883,2 34,5	211,0 126,0 894,5 31,6	245,5 94,1 949,9 42,1	+ 29,0 - 21,7 + 66,7 + 7,6	+ 13,4 - 18,7 + 7,6 + 22,0
Total Ertrag	4 798,1	4 820,4	5 045,3	+247,2	+ 5,2
Aufwand Personalaufwand Sachaufwand Abschreibungen Zinsen Grossunterhalt aus	2 644,9 1 058,3 541,3 255,5	2 812,2 1 080,4 539,1 281,8	2 776,8 1 062,7 568,9 336,5	+131,9 + 4,4 + 27,6 + 81,0	+ 5,0 + 0,4 + 5,1 + 31,7
Investitionsaufträgen Infrastrukturbeitrag an Bund Übriger Aufwand	96,1 135,0 24,8	75,0 25,2 6,7	113,1 102,0 15,3	+ 17,0 - 33,0 - 9,5	+ 17,7 - 24,4 - 38,3
Total Aufwand	4 755,9	4 820,4	4 975,3	+219,4	+ 4,6
Fehlbetrag	_	-	-		
Ertragsüberschuss	42,2	_	70,0	+ 27,8	+ 65,9
¹ ISER = Infrastrukturerfolgsrechnung					

Mit 5045,3 Mio Franken liegt der Gesamtertrag um 247,2 Mio Franken oder 5,2% über der Rechnung 1988. Gegenüber dem Voranschlag bedeutet dies eine Verbesserung um 224,9 Mio Franken (+4,7%). Mit Ausnahme der Leistungen für Lageraufträge, deren Materialanteil seit Mitte 1989 neu direkt über die Lagerrechnung verrechnet wird, haben alle Ertragspositionen besser als vor Jahresfrist und auch besser als budgetiert abgeschlossen. Der Verkehrsertrag (einschliesslich Abgeltung) beläuft sich auf 3172,4 Mio Franken, was 62,9% des Gesamtertrages entspricht.

Der Gesamtaufwand stieg um 219,4 Mio Franken oder 4,6% auf 4975,3 Mio Franken. Rund zwei Drittel der Erhöhung entfallen auf den Personalaufwand, welcher mit 2776,8 Mio Franken oder 55,8% am gesamten Aufwand beteiligt ist. An die Infrastrukturaufwendungen leisten die SBB einen Beitrag von 102 Mio Franken. Dieser liegt damit um 33 Mio Franken unter demjenigen des Vorjahres, jedoch um 76,8 Mio Franken über der Budgetvorgabe von 25,2 Mio Franken. Darüber hinaus konnte ein Ertragsüberschuss

von 70 Mio Franken erwirtschaftet werden, der der Rückstellung zur Dekkung künftiger Fehlbeträge zugewiesen wird.

Die finanzielle Belastung des Bundes erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8% auf 1465 Mio Franken. Davon entfallen 848 Mio Franken auf die Infrastrukturleistungen, 559 Mio Franken auf die Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen, 57 Mio Franken auf die Tariferleichterungen und 1 Mio Franken auf die Verbilligung des Autoverlads durch den Simplontunnel.

Ertrag

Verkehrsertrag	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	%
Personenverkehr ¹	1 285,8	1 329,0	1 370,1	+ 84,3	+ 6,6
Beförderung von Personen Gepäck Begleitete Motorfahrzeuge	1 256,9 23,1 5,8	1 300,0 22,9 6,1	1 339,6 24,1 6,4	+ 82,7 + 1,0 + 0,6	+ 6,6 + 4,3 + 10,3
Güterverkehr ¹	1 179,3	1 160,6	1 243,3	+ 64,0	+ 5,4
Cargo Rail Cargo Combi Cargo Domizil Sonderleistungen Lagerhäuser Post	802,0 61,4 160,7 35,2 14,2 105,8 2 465,1	763,7 62,9 173,4 36,0 13,6 111,0 2 489,6	834,6 77,7 163,1 37,6 16,1 114,2 2 613,4	+ 32,6 + 16,3 + 2,4 + 2,4 + 1,9 + 8,4 +148,3	+ 4,1 + 26,5 + 1,5 + 6,8 + 13,4 + 7,9 + 6,0
Abgeltung	547,9	559,0	559,0	+ 11,1	+ 2,0
Regionaler Personenverkehr Huckepackverkehr	514,0 33,9	523,0 36,0	523,0 36,0	+ 9,0 + 2,1	+ 1,8 + 6,2
Total	3 013,0	3 048,6	3 172,4	+159,4	+ 5,3
¹ davon Abgeltung für Tariferleichterung					
PersonenverkehrGüterverkehr	43,2 15,5	41,0 14,0	41,0 16,0		

Die Verkehrsergebnisse werden eingehend im Abschnitt «Marketing und Produktion» erläutert.

Für gemeinwirtschaftliche Leistungen im regionalen Personenverkehr und im Huckepackverkehr bezahlte der Bund gemäss den Grundsätzen des Leistungsauftrages 1987 559 Mio Franken. Dabei entfallen 523 Mio Franken auf den regionalen Personenverkehr (+1,8%) und 36 Mio Franken auf den Huckepackverkehr (+6,2%).

Nebenertrag	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr %
Betriebsleistungen für Dritte	117,1	115,9	122,9	+ 5,8 + 5,0
Gemeinschaftsdienst Zugs- und Fahrdienstleistungen Übrige Betriebsleistungen	90,4 16,4 10,3	90,7 15,9 9,3	93,2 17,7 12,0	+ 2,8 + 3,1 + 1,3 + 7,9 + 1,7 + 16,5
Dienstleistungen für Dritte	21,1	17,8	21,3	+ 0,2 + 0,9
Agentur SUVA, Geschäftsführungen Übrige Dienstleistungen	5,3 15,8	7,7 10,1	6,0 15,3	+ 0,7 + 13,2 - 0,5 - 3,2
Lieferungen und übrige Leistungen für Dritte	75,2	68,8	78,3	+ 3,1 + 4,1
Pacht und Mieten	177,4	176,7	194,9	+ 17,5 + 9,9
Festmieten LN¹ Umsatzmieten LN¹ Übrige Mieten LN¹ Fahrzeuge Verschiedene Mieten	49,3 85,9 8,5 27,6 6,1	48,7 86,7 6,6 27,6 7,1	50,2 91,1 15,5 31,7 6,4	+ 0,9 + 1,8 + 5,2 + 6,1 + 7,0 + 82,4 + 4,1 + 14,9 + 0,3 + 4,9
Energieverkäufe	62,6	64,3	34,5	- 28,1 - 44,9
Drucksachenverkäufe	5,5	5,2	5,6	+ 0,1 + 1,8

Verschiedene Erträge	76,2	60,0	83,8	+ 7,6	+ 10,0
Provisionen	13,4	11,8	14,4	+ 1,0	+ 7,5
Geldwechsel	19,0	18,5	21,6	+ 2,6	+ 13,7
Gebühren	3,1	3,0	3,8	+ 0,7	+ 22,6
Aktivzinsen, versch. Finanzerträge	3,2	1,1	4,3	+ 1,1	+ 34,4
Erlöse aus Anlagenabgängen	6,1	2,0	3,5	- 2,6	- 42,6
Kostenbeteiligungen, Beiträge, Erlöse					
und übrige Erträge	31,4	23,6	36,2	+ 4,8	+ 15,3
Total	535,1	508,7	541,3	+ 6,2	+ 1,2
¹ LN = Liegenschaften und kommerzielle Nut.	zung				

Der Nebenertrag konnte gegenüber dem Vorjahr um 6,2 Mio Franken oder 1,2% gesteigert werden. Mit 17,5 Mio Franken weist die Gruppe «Pacht und Mieten» die grösste Zunahme aus. Auch die «Verschiedenen Erträge» konnten um 7,6 Mio Franken (+10%) verbessert werden. Dabei fallen insbesondere die Provisionen, der Geldwechsel sowie die Kostenbeteiligungen und Beiträge ins Gewicht. Sinkende Preise bei kleineren Abgabemengen führten dagegen zu einem Rückgang der Erträge aus dem Energieverkauf.

Übrige Ertragspositionen	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/8 Mio Fr	9 %
Eigenleistungen für Investitionsrechnung Leistungen für Lageraufträge Leistungen für	216,5 115,8	211,0 126,0	245,5 94,1	+ 29,0 - 21,7	+ 13,4 - 18,7
Infrastrukturerfolgsrechnung Neutraler und ausserordentlicher Ertrag	883,2 34,5	894,5 31,6	949,9 42,1	+ 66,7 + 7,6	+ 7,6 + 22,0

Die höheren Eigenleistungen für die Investitionsrechnung entsprechen dem stetig wachsenden Investitionsvolumen, wobei der Anteil der Eigenleistungen am gesamten Investitionsaufwand zusätzlich leicht gestiegen ist.

Die Erträge aus Leistungen für Lageraufträge blieben um 21,7 Mio Franken oder 18,7% hinter dem Vorjahresergebnis zurück, da ab Anfang Juni 1989 nur noch die Eigenleistungen (Arbeit des eigenen Personals) berücksichtigt werden; das dabei verwendete Material wird direkt über die Lagerrechnung verrechnet.

Die Leistungen der SBB zulasten der Infrastrukturerfolgsrechnung liegen mit 949,9 Mio Franken um 7,6% über dem Ergebnis von 1988. Einzelheiten werden im Abschnitt «Infrastrukturerfolgsrechnung» erläutert.

Im neutralen und ausserordentlichen Ertrag sind neben periodenfremden und einmaligen Erträgen die Kursgewinne aus dem Zahlungsverkehr (9 Mio Franken), der Ertrag aus Beteiligungen (9,9 Mio Franken) sowie der Zinsertrag auf Darlehen und Wertschriften (8,4 Mio Franken) enthalten.

Aufwand

Personalaufwand	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	%
Besoldungen	1 876,7	1 994,8	1 953,8	+ 77,1	+ 4,1
Besoldungen inkl. Teuerungszulage Übrige Besoldungsbestandteile Abzüglich Beteiligungen Dritter	1 874,4 29,4 -27,1	2 011,6 9,2 -26,0	1 977,8 3,2 -27,2	- 26,2 -	5,5 - 89,1 - 0,4
Zulagen und Vergütungen	241,0	260,1	258,7	+ 17,7	+ 7,3
Ortszuschläge und Auslandzulagen Kinderzulagen Dienstaltersgeschenke Vergütungen für Sonntagsdienst Vergütungen für unregelm. Dienst Vergütungen für Nachtdienst Übrige Zulagen und Vergütungen	99,0 37,0 11,1 28,9 6,3 51,2 7,5	110,9 38,9 11,9 30,8 6,5 52,6 8,5	112,5 37,7 9,9 30,0 6,6 53,1 8,9	+ 0,7 - 1,2 + 1,1 + 0,3 + 1,9	+ 13,6 + 1,9 - 10,8 + 3,8 + 4,8 + 3,7 + 18,7

Beiträge an Personalversicherungen	279,5	295,0	311,4	+ 31,9	+	11,4
Beiträge an Pensions- und Hilfskasse Beiträge an AHV/IV/EO/AIV	128,4 108,4	136,6 113,7	152,7 113,4	+ 24,3 + 5,0	+++	18,9 4,6
Beiträge an die Unfallversicherung Übrige Beiträge	51,4 0,5	53,9 0,5	54,3	+ 2,9	+	STATE OF THE PARTY
Abzüglich Beteiligung des Personals an						_
der Nichtbetriebsunfallversicherung	-9,2	-9,7	-9,5	+ 0,3	+	3,3
Ergänzungsleistungen für die Personalversicherungen (PHK)	247,7	262,3	252,9	+ 5,2	+	2,1
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital PHK Abtragung der Mehrbelastung im	121,1	126,2	118,3	- 2,8	_	2,3
Deckungskapital PHK	126,6	136,1	134,6	+ 8,0	+	6,3
Total	2 644,9	2 812,2	2 776,8	+131,9	+	5,0

Die Mehrkosten des Personalaufwandes von 131,9 Mio Franken (+5%) gegenüber der Rechnung 1988 sind auf die nachstehenden wesentlichen Ursachen zurückzuführen:

	/lio Franken
Veränderung Personalbestand (ständiges Personal –76,	
Personal in Ausbildung +126, Hilfspersonal -84)	- 1,9
Teuerungsausgleich aktives Personal und Rentner	+ 59,7
Reallohnerhöhung und Ämterklassifikation (1. Phase) auf	
1.1.1989 (einschliesslich 29,5 Mio Franken PHK)	+100,1
Wegfall der Herbstzulage 1988	- 23,0
Sonderzuschlag zum Ortszuschlag in Zürich	+ 9,7
Pensions- und Hilfskasse	
- Einbau weiterer 1000 Franken Ortszuschlag auf 1.1.1989	
(einschliesslich Arbeitnehmerbeitrag) für die Erhöhung des	3
versicherten Verdienstes	+ 14,6
 Einmaleinlagen 	- 16,5
- Einkäufe	- 3,9
Verminderung des zu verzinsenden Fehlbetrages	
im Deckungskapital der PHK	- 7,7
Verschiedenes	+ 0,8
Total	+131,9
	+131,9

Auf den 1.1.1989 wurde die Teuerung bis zum Indexstand der Konsumentenpreise von 113,3 Punkten ausgeglichen, was gegenüber der Rechnung 1988 einer Erhöhung von 2% entspricht. 1989 betrug der Landesindex der Konsumentenpreise im Jahresmittel 115,4 Punkte. Das bedeutet, dass die Teuerung nicht voll ausgeglichen wurde (–1,9%).

Mit Wirkung ab 1.1.1989 wurden die Löhne real um 2% erhöht. Auf den gleichen Zeitpunkt trat die 1. Phase der Revision Ämterklassifikation in Kraft. Die Kosten von 100,1 Mio Franken (Reallohnerhöhung 60,6 Mio Franken, Ämterklassifikation 39,5 Mio Franken) hielten sich im Rahmen des Voranschlages.

Zusammen mit der Erhöhung der wiederkehrenden Beiträge als Folge der Lohnerhöhungen auf den 1.1.1989 ist insbesondere die Übernahme des Arbeitnehmerbeitrages von 11 Mio Franken durch die SBB im Zusammenhang mit dem Einbau weiterer 1000 Franken Ortszuschlag in den versicherten Verdienst Ursache für die höheren Beiträge an die PHK.

Wie bei den Besoldungen wurden auf den 1.1.1989 auch bei den Renten 2% Teuerungszulage eingebaut. Die dadurch entstandene Mehrbelastung im Deckungskapital der PHK wird in Form jährlich gleichbleibender Quoten, verteilt auf zehn Jahre, getilgt. Diese entsprechen der Teuerungszulage, die durch den Einbau in die Versicherung nicht mehr anfällt.

Der veranschlagte Personalaufwand wurde per saldo hauptsächlich dank dem um 720 Personen unter dem Budget liegenden Personalbestand um 35,4 Mio Franken oder 1,3% unterschritten, wobei im Voranschlag der Aufwand bereits im Ausmass von 200 Personen reduziert worden war.

Sachaufwand	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	%
Material	326,4	350,7	313,6	- 12,8	- 3,9
Fremdleistungen für Unterhalt	168,5	135,9	149,0	– 19,5	- 11,6
Betriebs- und Vertriebsleistungen durch Dritte	157,2	162,6	174,6	+ 17,4	+ 11,1
Betriebsleistungen Personalverstärkungen Provisionen	85,9 42,9 28,4	92,0 38,2 32,4	101,7 40,4 32,5	+ 15,8 - 2,5 + 4,1	+ 18,4 - 5,8 + 14,4
Pacht und Mieten	47,6	47,5	68,5	+ 20,9	+ 43,9
Grundstücke, Liegenschaften Fahrzeuge Übrige Pacht und Mieten	8,3 32,1 7,2	10,7 31,1 5,7	11,7 48,5 8,3	+ 3,4 + 16,4 + 1,1	+ 41,0 + 51,1 + 15,3
Fremdenergie	185,8	190,8	168,9	– 16,9	- 9,1
Fremdenergie für die Bahnstromversorgung Übrige Fremdenergie	152,2 33,6	157,0 33,8	134,7 34,2	- 17,5 + 0,6	- 11,5 + 1,8
Versicherungen und Schadenersatz	23,3	22,4	25,1	+ 1,8	+ 7,7
Reiseentschädigung und Ersatz von Auslagen an das Personal	36,4	37,4	36,8	+ 0,4	+ 1,1
Vergütungen für Dienstreisen Tages- und Abwesenheitsvergütungen Übriger Auslagenersatz	14,2 20,6 1,6	14,0 21,7 1,7	14,6 20,6 1,6	+ 0,4 - -	+ 2,8 - -
Honorare	27,7	35,3	35,5	+ 7,8	+ 28,2
Verschiedene Fremdleistungen	85,4	97,8	90,7	+ 5,3	+ 6,2
Steuern, Gebühren und Abgaben Post-, Bank-, Fracht- und Telefon-	20,3	21,1	20,9	+ 0,6	+ 0,3
gebühren Drucksachen, Inserate Beiträge und Entschädigungen Übrige Fremdleistungen	8,2 26,7 15,8 14,4	9,5 31,6 18,1 17,5	5,5 33,8 16,7 13,8	- 2,7 + 7,1 + 0,9 - 0,6	- 32,9 + 26,6 + 5,7 - 4,2
Total	1 058,3	1 080,4	1 062,7	+ 4,4	+ 0,4

Der Sachaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um ledliglich 4,4 Mio Franken (+0,4%). Die Zunahme liegt damit deutlich unter der Teuerung. Der Minderverbrauch in der Gruppe «Material» von 12,8 Mio Franken (-3,9%) ist vor allem auf den Wegfall des Materials für Lageraufträge zurückzuführen. Einen starken Rückgang von 19,5 Mio Franken oder 11,6% verzeichnen auch die Fremdleistungen für den Unterhalt. Dies insbesondere, weil die Unwetterschäden am Gotthard bereits 1988 zum grössten Teil behoben werden konnten. Vor allem teuerungsbedingt stiegen die Aufwendungen für Betriebsleistungen in den Gemeinschaftsbahnhöfen. Die Provisionen im Personenverkehr erhöhten sich um 4,1 Mio Franken oder 14,4%, da die Entschädigungssätze auf 10% angehoben wurden. Durch das stark gestiegene Verkehrsvolumen mussten erheblich mehr Fahrzeuge zugemietet werden, was sich in einem Mehrverbrauch der Gruppe «Pacht und Mieten» niederschlägt (+20,9 Mio Franken oder 43,9%). Die rege Investitionstätigkeit bei gleichzeitigem Personalmangel zwangen u.a. auch zu einer vermehrten Vergebung von Projektierungsaufträgen an Dritte, was eine Zunahme der Honorare um 7,8 Mio Franken (+28,2%) bewirkte.

Abschreibungen	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	9 %
Abschreibungen vom Anlagevermögen Abschreibungen vom Umlaufvermögen	538,6 2,7	537,0 2,1	566,7 2,2	+ 28,1 - 0,5	+ 5,2 - 18,5
Total	541,3	539,1	568,9	+ 27,6	+ 5,1

Die Abschreibungen vom Anlagevermögen entsprechen einem durchschnittlichen Satz von 3,4% der Erstellungs- oder Anschaffungswerte der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge. Sie teilen sich wie folgt auf die einzelnen Anlagegruppen auf:

Anlagen der Bahn Fahrzeuge

290,4 Mio Franken, davon ISER1 271,8 Mio Fr. Kraftwerke/Werkstätten 46,1 Mio Franken, davon ISER¹ 9,3 Mio Fr. 230,2 Mio Franken

Die Zunahme der Abschreibungen um 27,6 Mio Franken entspricht dem gestiegenen Anlagenbestand.

In den Abschreibungen vom Umlaufvermögen sind die Abschreibungen von Material und uneinbringlichen Forderungen enthalten.

Zinsen	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	9 %
Zinsen auf festen Verbindlichkeiten	202,8	227,6	275,7	+ 72,9	+ 35,9
Zinsen auf Darlehen Bund Zinsen auf Depotscheinen PHK Zinsen auf übrigen Darlehen	63,6 138,4 0,8	82,4 144,4 0,8	87,1 187,8 0,8	+ 23,5 + 49,4 -	+ 36,9 + 35,7 -
Zinsen auf laufenden Verbindlichkeiten	52,7	54,2	60,8	+ 8,1	+ 15,4
Total	255,5	281,8	336,5	+ 81,0	+ 31,7

Die Zinsen auf festen Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 72,9 Mio Franken, was einerseits auf die Aufnahme von 550 Mio Franken Bundesdarlehen und andererseits auf eine Erhöhung des Zinssatzes für Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse zurückzuführen ist. Die Zinsen auf laufenden Verbindlichkeiten liegen um 8,1 Mio Franken höher, da der Zinssatz der Sparkasse erhöht wurde und der Kontokorrent der Sozialversicherungen stärker belastet war.

Übrige Aufwandpositionen	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/ Mio Fr	89 %
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen Infrastrukturbeitrag an Bund	96,1 135.0	75,0 25.2	113,1 102.0	+ 17,0 - 33.0	+ 17,7 - 24.4
Übriger Aufwand	24,8	6,7	15,3	- 9,5	- 38,3

Der Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen beinhaltet insbesondere die nicht aktivierbaren Aufwendungen der vollendeten Investitionsobjekte. Die Zunahme gegenüber der Rechnung 1988 (+17 Mio Franken) und dem Voranschlag (+38,1 Mio Franken) ist insbesondere auf Belastungen aus dem EDV/IDV-Bereich zurückzuführen.

Mit einem Infrastrukturbeitrag von 102 Mio Franken übernehmen die SBB einen um 76,8 Mio Franken über dem Voranschlag liegenden Anteil an den Infrastrukturaufwendungen 1989.

Der Rückgang des übrigen Aufwandes gegenüber der Rechnung 1988 (-9,5 Mio Franken) ist auf die kleinere Rückstellung für nicht bezogene Ruhe- und Ausgleichstage von 4,5 Mio Franken (1988 = 18 Mio Franken) zurückzuführen.

¹ ISER = Infrastrukturerfolgsrechnung

Infrastrukturerfolgsrechnung

Der Bund trägt gemäss dem Leistungsauftrag 1987 die finanzielle Verantwortung für Bau und Unterhalt der Infrastruktur. Die dafür erforderlichen Aufwendungen und deren Deckung sind gemäss Art. 15 Abs. 2 des SBB-Gesetzes in einer separaten Rechnung auszuweisen.

Aufwand	Rechnung 88	Voranschlag 89	Rechnung 89	Unterschied 88	3/89
	Mio Fr	Mio Fr	Mio Fr	Mio Fr	%
Abschreibungen Zinsen Ordentlicher Unterhalt Grossunterhalt aus Investitions-	260,4	266,5	281,2	+ 20,8	+ 8,0
	151,0	163,0	197,5	+ 46,5	+ 30,8
	389,7	395,0	394,8	+ 5,1	+ 1,3
aufträgen	82,1	70,0	76,4	- 5,7	- 6,9
Total	883,2	894,5	949,9	+ 66,7	+ 7,6

Die Infrastruktur umfasst alle festen Anlagen und Einrichtungen, die direkt mit Bau, Betrieb und Unterhalt der Verkehrsanlagen zusammenhängen. Nicht dazu gehören Anlagen und Einrichtungen der Kraft- und Umformerwerke, die Übertragungsleitungen und die Hauptwerkstätten des Fahrzeugunterhalts.

Die Abschreibungen werden aufgrund der Anlagewerte aus der Anlagenund Abschreibungsrechnung ermittelt. Basis für die Berechnung der Zinsen bilden die anteiligen, für Investitionen im Infrastrukturbereich gebundenen Fremdmittel. Der ordentliche Unterhalt wird aus den Unterhaltsaufträgen im innerbetrieblichen Rechnungswesen erfasst, und der Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen entspricht dem nicht aktivierbaren Anteil der vollendeten Investitionsobjekte im Infrastrukturbereich. Der gesamte Aufwand liegt mit 949,9 Mio Franken um 66,7 Mio Franken oder 7,6% über der Rechnung 1988. Daran sind, ausser dem Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen, in unterschiedlichem Ausmass alle Aufwandpositionen beteiligt.

Infolge höheren Anlagevolumens stiegen die Abschreibungen gegenüber dem Voranschlag um 14,7 Mio Franken (+5,5%). Die Zinsen stiegen insbesondere wegen der höheren Zinssätze der Depotscheine PHK um 34,5 Mio Franken oder 21,2%.

Ertrag	Rechnung 88	Voranschlag 89	Rechnung 89	Unterschied 8	88/89
	Mio Fr	Mio Fr	Mio Fr	Mio Fr	%
Infrastrukturbeitrag SBB	135,0	25,2	102,0	- 33,0	- 24,4
Infrastrukturleistung Bund	748,2	869,3	847,9	+ 99,7	+ 13,3
Total	883,2	894,5	949,9	+ 66,7	+ 7,6

Der Infrastrukturbeitrag SBB wurde im Rahmen des Voranschlages auf 25,2 Mio Franken festgelegt. Aufgrund des guten Geschäftsergebnisses und mit Rücksicht auf die steigenden Infrastrukturaufwendungen leisteten die SBB zusätzlich 76,8 Mio Franken an die Infrastruktur, was einem Infrastrukturbeitrag von insgesamt 102 Mio Franken entspricht. Die Infrastrukturleistung des Bundes stieg gegenüber der Rechnung 1988 um 99,7 Mio Franken, sank aber gegenüber dem Voranschlag um 21,4 Mio Franken.

Investitionsrechnung Überblick

Die Investitionsaufwendungen belaufen sich auf 1630,6 Mio Franken, wovon 1508,5 Mio Franken zulasten der SBB entfallen. Sie stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 121,6 Mio Franken oder 8,1%. Der Voranschlag wurde um 15 Mio Franken oder 0,9% überschritten.

Dem Voranschlagsbetrag von brutto 46 Mio Franken für Vorhaben Bahn 2000 stehen Aufwendungen von 61,2 Mio Franken gegenüber, wovon 45,9 Mio Franken auf den Verpflichtungskredit entfallen. Die Überschreitung ist begründet durch höhere Projektierungsaufwendungen.

Die Finanzierung der 1630,6 Mio Franken setzt sich wie folgt zusammen:

Abschreibungen Grossunterhalt	566,7 Mio Franken 113,1 Mio Franken	41,7%
Beiträge Dritter	122,1 Mio Franken	7,5%
Fremde Mittel	828,7 Mio Franken	50,8%

Investitionsrechnung nach Aufwand- und Ertragsarten

Die Investitionsrechnung nach Aufwand- und Ertragsarten umfasst den gesamten, brutto abgerechneten Investitionsaufwand und zeigt folgendes Bild:

	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	9 %
Aufwand Sachaufwand	1 292,5	1 404,6	1 385,1	+ 92,6	+ 7,2
Material Fremdleistungen für Bau Honorare Übriger Sachaufwand	211,3 919,7 85,5 76,0	249,5 985,0 88,4 81,7	240,3 980,6 86,0 78,2	+ 29,0 + 60,9 + 0,5 + 2,2	+ 13,7 + 6,6 + 0,6 + 2,9
Eigenleistungen	216,5	211,0	245,5	+ 29,0	+ 13,4
Total Aufwand	1 509,0	1 615,6	1 630,6	+121,6	+ 8,1
Ertrag Investitionen zu Lasten SBB Beiträge Dritter Verschiedene Erträge	1 319,8 184,4 4,8	1 459,6 153,8 2,2	1 508,5 115,5 6,6	+188,7 - 68,9 + 1,8	+ 14,3 - 37,4 + 37,5
Total Ertrag	1 509,0	1 615,6	1 630,6	+121,6	+ 8,1

Die Beiträge Dritter sanken im Vorjahresvergleich um 68,9 Mio Franken oder 37,4% und gegenüber dem Voranschlag um 38,3 Mio Franken bzw. 24,9%. Der Beitrag des Kantons Zürich an den Bau der S-Bahn betrug 63,5 Mio Franken, was 55% aller Beiträge Dritter entspricht.

Investitionsrechnung nach Anlagengruppen (brutto)	Rechnung 88 Mio Fr	Voranschlag 89 Mio Fr	Rechnung 89 Mio Fr	Unterschied 88/89 Mio Fr	9 %
Anlagen und Einrichtungen	1 147,6	1 153,9	1 214,7	+ 67,1	+ 5,8
Bahnanlagen Kraftwerke Werkstätten	1 055,3 82,9 9,4	1 078,4 65,0 10,5	1 142,3 63,2 9,2	+ 87,0 - 19,7 - 0,2	+ 8,2 - 23,8 - 2,1
Fahrzeuge	361,4	461,7	415,9	+ 54,5	+ 15,1
Triebfahrzeuge Reisezugwagen Güter- und Dienstwagen Strassenfahrzeuge ¹	200,8 126,9 33,7 –	349,5 68,2 38,0 6,0	308,2 59,3 42,5 5,9	+107,4 - 67,6 + 8,8 + 5,9	+ 53,5 - 53,3 + 26,1
Total	1 509,0	1 615,6	1 630,6	+121,6	+ 8,1
¹ Fahrzeuge für den Stations- und Baudi	enst: bisher unter Bahna	nlagen enthalten.			

Die Aufwendungen bei den Bahnanlagen wurden gegenüber dem Voranschlag um 63,9 Mio Franken oder 5,9% überschritten. Die Überschreitung ist zum Teil auf eine stärker steigende Bauteuerung, auf das Aufholen des Arbeitsrückstandes bei der Grauholzlinie und auf die Abschlussarbeiten bei der Realisierung der S-Bahn Zürich zurückzuführen (Inbetriebnahme am 27. Mai 1990).

Von den investierten 1142,3 Mio Franken entfallen:

- 359,7 Mio Franken auf Bahnhöfe, Stationen und übrige Gebäude
- 351,7 Mio Franken auf Anlagen der offenen Strecke (davon Doppelspur Münchenbuchsee—Schüpfen 8,5 Mio, Grauholzlinie 61,7 Mio, zweites Gleis Zug—Cham 15,8 Mio, S-Bahn Zürich 87,3 Mio, zweite Doppelspur Zürich HB—Zürich Altstetten 25 Mio und Doppelspurinseln im Knonaueramt 21,4 Mio Franken)
- 21,8 Mio Franken auf die Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten
- 18,9 Mio Franken auf die Sanierung von Bahnübergängen
- 214,0 Mio Franken auf die Erneuerung von Gleisen und Weichen
- 29,9 Mio Franken auf die Erneuerung von Fahrleitungsanlagen
- 56,3 Mio Franken auf EDV-Projekte
- 24,0 Mio Franken auf Liegenschaften ohne definitiven Verwendungszweck
- 66,0 Mio Franken auf Verschiedenes

Die Aufwendungen bei den Kraftwerken wurden gegenüber dem Voranschlag geringfügig um 1,8 Mio Franken unterschritten. Bei den Werkstätten blieben die Jahresaufwendungen um 1,3 Mio Franken unter dem budgetierten Wert.

Die Unterschreitung der veranschlagten Aufwendungen für neue Fahrzeuge von 45,8 Mio Franken ist eine Folge der Abweichungen zwischen dem geplanten und tatsächlichen Beschaffungs- bzw. Ablieferungsprogramm, was auch zu Mehr- und Minderaufwendungen bei den einzelnen Fahrzeugkategorien führte. Für S-Bahn-Fahrzeuge wurden 179,5 Mio Franken, für Pendelzüge 80,1 Mio und für Einheitspersonenwagen Typ IV 37,8 Mio Franken investiert.

Bilanz

Rechnung 1988 Mio Fr	Rechnung 1989 Mio Fr	Unterschied 1988/1989 Mio Fr
9 580,1 1 726,2 100,9 596,9	10 417,9 1 880,3 97,1 509,2	+ 837,8 + 154,1 - 3,8 - 87,7
12 004,1	12 904,5	+ 900,4
3 000,0 8 731,5 5 787,7 2 346,9 596,9	3 000,0 9 558,3 6 186,4 2 862,7 509,2	+ 826,8 + 398,7 + 515,8 - 87,7
207,1 65,5	210,6 135,6	+ 3,5 + 70,1
12 004,1	12 904,5	+ 900,4
	1988 Mio Fr 9 580,1 1 726,2 100,9 596,9 — 12 004,1 3 000,0 8 731,5 5 787,7 2 346,9 596,9 207,1 65,5	1988

Aktiven

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31.12.1989 auf 12 904,5 Mio Franken. Gegenüber dem Vorjahr hat sie um 900,4 Mio Franken oder 7,5% zugenommen.

Beim Anlagevermögen hat sich der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge wie folgt entwickelt:

	Rechnung 1988 Mio Fr	Rechnung 1989 Mio Fr	Unterschied 1988/1989 Mio Fr
Bahnanlagen Kraftwerke Werkstätten Fahrzeuge Liegenschaften ohne definitiven Verwendungszweck	9 137,5 1 149,2 310,8 5 729,3	9 441,3 1 164,9 315,8 6 069,0	+ 303,8 + 15,7 + 5,0 + 339,7 + 5,3
Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte Abzügl. aufgelaufene Abschreibungen	16 493,5	17 163,0	+ 669,5 + 455,0
Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge in % der Erstellungs- oder Anschaffungswerte Im Bau befindliche Anlagen	6 319,7 38,3 3 049.6	6 534,2 38,1 3 661,2	+ 214,5 + 611.6

Vom gesamten Anlagevermögen (zu Erstellungs- oder Anschaffungswerten) von 17 163 Mio Franken entfallen 9631,2 Mio Franken oder 56% auf die Infrastruktur.

Die starke Zunahme der Erstellungs- oder Anschaffungswerte der Anlagen um 669,5 Mio Franken ergibt sich aus dem ordentlichen Anlagenzugang. Nach Abzug der aufgelaufenen Abschreibungen (+455 Mio Franken) verbleibt eine Erhöhung des Bilanzwertes um 214,5 Mio Franken. Der Bestand der im Bau befindlichen Anlagen ist wegen verschiedener noch nicht vollendeter und abgerechneter Grossbauten um 611,6 Mio Franken auf 3661,2 Mio Franken angewachsen. Beim Umlaufvermögen stiegen die Bar- und Postcheckbestände um 46,7 Mio, die Bankguthaben um 35 Mio, die Aktivkontokorrente um 11,8 Mio, die Kundenguthaben um 9,4 Mio, die Materialbestände um 41,5 Mio und die Aufträge in Arbeit um 13,2 Mio Franken. Dagegen blieben die Darlehen und Wertschriften um 3,5 Mio Franken hinter dem Vorjahresstand zurück.

Der zu tilgende Aufwand (Schuld PHK) umfasst die Verpflichtungen der SBB gegenüber der Pensions- und Hilfskasse aus dem Einbau von Teuerungszulagen in die Pensionen der PHK. Er sank um 87,7 Mio Franken auf 509,2 Mio Franken.

Das Fremdkapital stieg im Berichtsjahr um 826,8 Mio Franken auf 9558,3 Mio Franken an. Das Verhältnis Eigenkapital zu Fremdkapital beläuft sich auf 1:3,2.

Passiven

Die festen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung	Rechnung	Unterschied
	1988	1989	1988/1989
	Mio Fr	Mio Fr	Mio Fr
Darlehen des Bundes	2 106,0	2 506,0	+ 400,0
Depotscheine der PHK	3 660,0	3 660,0	-
Übrige Darlehen	21,7	20,4	- 1,3
Total	5 787,7	6 186,4	+ 398,7

Von den festen Verbindlichkeiten entfallen 40,5% auf Darlehen des Bundes, 59,2% auf Depotscheine PHK und 0,3% auf übrige Darlehen. Durch die Aufnahme von 1100 Mio Franken und die gleichzeitige Rückzahlung von 700 Mio Franken erhöhen sich die Darlehen des Bundes um 400 Mio Franken. Die übrigen Darlehen haben sich – bei Neuaufnahmen von 3,7 Mio und Rückzahlungen von 5 Mio – um 1,3 Mio Franken vermindert.

Die laufenden Verbindlichkeiten sind um 515,8 Mio Franken höher als vor Jahresfrist. Die Zunahme entfällt vor allem auf die um 248,1 Mio Franken höheren Kontokorrentschulden bei der Eidg. Finanzverwaltung und auf die um 330,8 Mio Franken angestiegenen Passiv-Kontokorrente mit den Sozialeinrichtungen. Gestiegen sind ebenfalls die Kontokorrentschulden gegenüber den in- und ausländischen Bahnverwaltungen (+12,4 Mio Franken), die übrigen Verpflichtungen (+22,8 Mio Franken) sowie die Rückstellungen (+9,1 Mio Franken). Tiefer als vor Jahresfrist sind die Guthaben der unternehmungseigenen Sparkasse um 36,1 Mio Franken und die noch nicht fälligen Lieferantenrechnungen um 71,3 Mio Franken. Die aufgelaufenen Verpflichtungen PHK stellen den Gegenposten zu dem unter den Aktiven ausgewiesenen zu tilgenden Aufwand (Schuld PHK) dar.

Herkunft der Mittel	Mio	Franken	Kapitalflussrechnung
EigenfinanzierungCash-flowFremdfinanzierung		756,5	
Zunahme der langfristigen Verbindlichkeiten Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten Investitionsbeiträge Dritter und verschiedene	398,7 514,8		
Erträge aus Investitionen – Anlagenabgang – Verminderung der transitorischen Aktiven	<u>122,1</u>	1 035,6 2,6 3,8 1 798,5	
Verwendung der Mittel			
 Vermehrung des Anlagevermögens Investitionen 1989 Vermehrung der Beteiligungen Vermehrung des Umlaufvermögens 		1 630,6 11,7 156,2 1 798,5	

U	Interne	hmun	gserfol	asrec	hnung
•			9001101	90.00	

	SHART SIGNS	Rechnung 1988	Voranschlag 1989	Rechnung 1989
		Fr.	Fr.	Fr.
1	Aufwand			
10	Personalaufwand	2 644 869 962	2 812 205 000	2 776 786 811
	Besoldungen	1 876 639 578	1 994 800 000	1 953 807 507
	Zulagen und Vergütungen Beiträge an Personalversicherungen	241 005 665 279 538 500	260 124 000 294 965 000	258 688 260 311 386 609
	Ergänzungsleistungen	219 330 300	294 900 000	311 366 609
	für die Personalversicherungen (PHK)	247 686 219	262 316 000	252 904 435
11	Sachaufwand	1 058 311 233	1 080 413 000	1 062 720 380
	Material	326 426 985	344 388 000	313 652 178
	Fremdleistungen für Unterhalt	168 444 560	140 360 000	148 998 319
	Betriebs- und Vertriebsleistungen durch Dritte	157 212 208	163 352 000	174 627 574
	Pacht und Mieten Fremdenergie	47 633 783 185 829 784	47 530 000 191 808 000	68 489 966 168 948 775
	Versicherungen und Schadenersatz	23 286 223	22 427 000	25 086 605
	Reiseentschädigungen	20 200 220	22 127 000	20 000 000
	und Ersatz von Auslagen an das Personal	36 421 459	37 446 000	36 811 040
	Honorare	27 643 067	35 286 000	35 472 397
	Verschiedene Fremdleistungen	85 413 164	97 816 000	90 633 526
12	Abschreibungen	541 252 326	539 110 000	568 846 175
	Abschreibungen vom Anlagevermögen	538 545 176	537 000 000	566 703 741
	Abschreibungen vom Umlaufvermögen	2 707 150	2 110 000	2 142 434
13	Zinsen and American	255 484 485	281 800 000	336 505 104
	Zinsen auf festen Verbindlichkeiten	202 816 389	227 600 000	275 681 743
	Zinsen auf laufenden Verbindlichkeiten	52 668 096	54 200 000	60 823 361
15	Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	96 146 026	75 000 000	113 063 921
16	Infrastrukturbeitrag an Bund	135 000 000	25 200 000	102 000 000
10	imastrukturbeitrag ari bunu	100 000 000	23 200 000	102 000 000
17	Übriger Aufwand	24 787 152	6 700 000	15 334 062
	Bildung von Rückstellungen	18 000 000	_	4 500 000
	Neutraler und ausserordentlicher Aufwand	6 787 152	6 700 000	10 834 062
	Total Aufwand	4 755 851 184	4 820 428 000	4 975 256 453
3	Ertragsüberschuss	42 226 433	-	70 022 242
		4 798 077 617	4 820 428 000	5 045 278 695

Infrastrukturerfolgsrechnung

Fr. See annual Store	Fr. Fr. State Complete Add	
	emplication of the front and	Fr.
260 381 595 151 001 660 389 744 276 82 068 314	266 500 000 163 000 000 395 000 000 70 000 000	281 157 078 197 520 537 394 815 157 76 402 218
883 195 845	894 500 000	949 894 990
in 41.5 Mile land die Au seben die Danieher und 1 resetand zuruck.		
135 000 000 748 195 845	25 200 000 869 300 000	102 000 000 847 894 990
883 195 845	894 500 000	949 894 990
	151 001 660 389 744 276 82 068 314 883 195 845 135 000 000 748 195 845	151 001 660 163 000 000 389 744 276 395 000 000 82 068 314 70 000 000 883 195 845 894 500 000 135 000 000 25 200 000 748 195 845 869 300 000

	Rice (Interes) - Rest interesting	Rechnung 1988	Voranschlag 1989	Rechnung 1989
2	Ertrag	Fr.	Fr.	Fr.
20	Verkehrsertrag	3 012 983 201	3 048 600 000	3 172 372 488
	Personenverkehr Beförderung von Personen Gepäck Begleitete Motorfahrzeuge Güterverkehr Cargo Rail Cargo Combi Cargo Domizil Sonderleistungen/Lagerhäuser Post Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen Regionaler Personenverkehr Huckepackverkehr	1 285 833 201 1 256 928 974 23 110 892 5 793 335 1 179 250 000 802 020 000 61 370 000 160 720 000 49 360 000 105 780 000 547 900 000 514 000 000 33 900 000	1 329 000 000 1 300 000 000 22 900 000 6 100 000 1 160 600 000 763 700 000 62 900 000 173 400 000 49 600 000 111 000 000 559 000 000 36 000 000	1 370 092 488 1 339 581 719 24 094 605 6 416 164 1 243 280 000 834 580 000 77 740 000 163 100 000 53 630 000 114 230 000 559 000 000 523 000 000 36 000 000
21	Nebenertrag	535 066 868	508 728 000	541 334 611
	Betriebsleistungen für Dritte Dienstleistungen für Dritte Lieferungen und übrige Leistungen für Dritte Pacht und Mieten Energieverkäufe Drucksachenverkäufe Verschiedene Erträge	117 121 929 21 069 062 75 189 481 177 367 726 62 623 035 5 501 865 76 193 770	115 912 000 17 775 000 68 774 000 176 698 000 64 310 000 5 256 000 60 003 000	122 905 688 21 263 556 78 288 976 194 881 764 34 475 146 5 590 141 83 929 340
22	Eigenleistungen für Investitionsrechnung	216 530 910	211 000 000	245 483 894
24	Leistungen für Lageraufträge	115 815 576	126 000 000	94 069 580
25	Leistungen für Infrastrukturerfolgsrechnung	883 195 845	894 500 000	949 894 990
26	Übriger Ertrag	34 485 217	31 600 000	42 123 132
	Total Ertrag	4 798 077 617	4 820 428 000	5 045 278 695
3	Fehlbetrag			-
		4 798 077 617	4 820 428 000	5 045 278 695

Investitionsrechnung

		Rechnung 1988	Voranschlag 1989	Rechnung 1989
1	Aufwand	Fr.	Fr. B. Constant Constant	Fr.
11	Sachaufwand	1 292 432 210	1 404 615 000	1 385 076 888
	Material Fremdleistungen für Bau Erwerb von Grundstücken und Liegenschaften Betriebsleistungen durch Dritte Pacht und Mieten Fremdenergie Versicherungen und Schadenersatz Honorare Verschiedene Fremdleistungen	211 283 313 919 670 001 24 761 781 1 392 204 1 508 170 800 045 1 309 618 85 531 822 46 175 256	249 550 000 984 951 000 18 558 000 1 682 000 2 914 000 2 098 000 112 000 88 372 000 56 378 000	240 258 158 980 608 509 29 958 973 2 011 097 1 453 361 446 444 1 445 810 85 977 747 42 916 789
14	Eigenleistungen	216 530 910	211 000 000	245 483 894
	Total Aufwand	1 508 963 120	1 615 615 000	1 630 560 782
2	Ertrag			
21	Nebenertrag	189 176 952	156 015 000	122 036 799
	Beiträge Dritter Verschiedene Erträge	184 429 687 4 747 265	153 805 000 2 210 000	115 449 337 6 587 462
23	Investitionen zu Lasten SBB	1 319 786 168	1 459 600 000	1 508 523 983
	Total Ertrag	1 508 963 120	1 615 615 000	1 630 560 782

Bilanz auf den 31. Dezember 1989

	Exercise 6501 princensor 8801 promitements to	Rechnung 1988	Rechnung 1989
	Aldi-o-	Fr.	Fr.
1	Aktiven		
10	Anlagevermögen	9 580 120 390	10 417 925 945
	Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge Erstellungs- oder Anschaffungswerte Abschreibungen	16 493 460 084 -10 173 747 121	17 163 011 026 -10 628 803 663
	Bilanzwert Im Bau befindliche Anlagen Beteiligungen und Partnervorschüsse	6 319 712 963 3 049 620 629 210 786 798	6 534 207 363 3 661 230 283 222 488 299
11	Umlaufvermögen	1 726 211 983	1 880 353 201
	Barbestände, Postcheck und Vorschüsse	47 918 656	94 684 374
	Eidg. Finanzverwaltung Banken Infrastrukturleistung Bund Darlehen und Wertschriften Materialbestände Übrige Guthaben	17 426 705 748 195 845 279 342 324 276 249 334 357 079 119	52 414 336 847 894 990 275 805 631 317 788 042 291 765 828
12	Transitorische Aktiven	100 867 166	97 070 713
13	Zu tilgender Aufwand (Schuld PHK)	596 941 388	509 182 603
14	Passivsaldo	<u> </u>	2 -
	Total Aktiven	12 004 140 927	12 904 532 462
2	Passiven Passiven		
20	Eigenkapital	3 000 000 000	3 000 000 000
	Dotationskapital	3 000 000 000	3 000 000 000
21	Fremdkapital	8 731 447 033	9 558 310 390
21	Feste Verbindlichkeiten	5 787 624 714	6 186 366 734
	Darlehen des Bundes Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse Übrige Darlehen Laufende Verbindlichkeiten Eidg. Finanzverwaltung Sozialeinrichtungen der SBB	2 106 000 000 3 660 000 000 21 624 714 2 346 880 931 432 530 581 1 331 773 573	2 506 000 000 3 660 000 000 20 366 734 2 862 761 053 680 666 109 1 626 476 680
	Übrige Verpflichtungen Aufgelaufene Verpflichtungen PHK	582 576 777 596 941 388	555 618 264 509 182 603
22	Transitorische Passiven	207 130 712	210 636 648
24	Rücklage zur Deckung künftiger Fehlbeträge	65 563 182	135 585 424
	Total Passiven	12 004 140 927	12 904 532 462
	Eventualverpflichtungen Fehlbetrag der Pensions- und Hilfskasse	2 841 113 943	3 160 581 081
	(kapitalisierte Zinsverpflichtungen) Übrige Garantien und Bürgschaften	15 615 000	48 850 000
_	<u> </u>		

***ATAG Allgemeine Treuhand AG**

MITGLIED VON ERNST & YOUNG INTERNATIONAL

Bern

Brunnhofweg 37 Postfach 5032 3001 Bern Telefon 031 216111 Telefax 031 26 32 57 Telex 913 278

BERICHT DER KONTROLLSTELLE

an den Verwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen, Bern

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die auf den 31. Dezember 1989 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz, die Unternehmungserfolgsrechnung, die Infrastrukturerfolgsrechnung und die Investitionsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

ATAG Allgemeine Treuhand AG

M. Joder

H.U. Käser

Bern, 8. März 1990 Ksr/Bar

_	eitliche übersicht	1946	1950	1960	1970	1975	1979	1980	1981
	Betriebs- und Verkehrsleistunge in Millionen Einheiten	n							
1 2 3 4	Reisezüge, Zugkilometer Güterzüge, Zugkilometer Personenverkehr: Personen Personen-km	39,6 13,5 206,4 5 444,5	47,7 14,2 193,9 5 615,7	54,2 23,5 225,8 6 998,4	59,6 29,9 230,8 8 168,3	61,7 26,8 210,6 7 984,2	65,2 29,0 205,6 8 294,1	66,9 29,0 216,3 9 179,0	67,0 28,5 218,2 9 099,5
5 6	Güterverkehr: Tonnen Tonnen-km	16,9 1 701,9	18,0 2 083,2	29,2 4 043,8	45,6 6 592,3	34,5 5 141,4	44,0 6 956,2	46,3 7 384,6	45,3 7 137,0
	Personalbestand Anzahl Personen im Jahresdurchs	chnitt				17.4	76 705		
7 8 9	Eigenes Personal Unternehmerarbeiter Total	34 572 1 900 36 472	36 904 912 37 816	39 904 1 030 40 934	40 677 853 41 530	40 867 655 41 522	38 113	38 367	38 791
	Erfolgsrechnung in Millionen Fran	nken				1001	A7 188		
10	Aufwand Besoldungen, Löhne, Teuerungs- u. Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	438,0	819,0	1 448,0	1 458,6	1 530,6	1 633,1
11	Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	33,6	80,6	125,0	115,6	120,2	122,9
12	Bezüge des eigenen Personals Beiträge an die PHK, AHV/IV/	248,7	309,8	471,6	899,6	1 573,0	1 574,2	1 650,8	1 756,0
14	EO/AÍV und SUVA Ergänzungsbeiträge an die PHK	25,9	38,8	63,0	111,4	153,8	168,4	175,2	190,2
15 16	und TZ an Rentner Versicherung des eig. Personals Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	37,2 63,1 12,7	45,4 84,2 7,3	50,5 113,5 12,0	75,5 186,9 22,3	116,6 270,4 36,8	128,9 297,3 8,9*	137,3 312,5 9,4	151,6 341,8 10,0
17 18	Total Personalaufwand in Prozenten des	324,5	401,3	597,1	1 108,8	1 880,2	1 880,4*	1 972,7	2 107,8
	Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	59,9%	60,8%	63,8%	60,7%	60,4%	61,0%
19 20	Sachaufwand und Verschiedenes in Prozenten des Gesamt-aufwandes	96,7	118,5	214,9	380,9	485,0	504,1*	556,6	573,6
21	Abschreibungen vom Anlage-	17,7%	18,3%	21,6%	20,9%	16,5%	16,3%	17,0%	16,6%
22 23	vermögen Kapitalkosten	70,7 53,9	76,5 51,3	132,8 51,6	214,2 118,9	300,7 280,8	384,6 328,7	403,6 336,1	426,9 348,5
24	Total Abschreibungen und Kapitalkosten in Prozenten des Gesamt-	124,6	127,8	184,4	333,1	581,5	713,3	739,7	775,4
	aufwandes	22,8%	19,7%	18,5%	18,3%	19,7%	23,0%	22,6%	22,4%
25	Gesamtaufwand	545,8	647,6	996,4	1 822,8	2 946,7	3 097,8	3 269,0	3 456,8
26 27 28	Ertrag Personenverkehr Güterverkehr Verkehrsertrag	258,4 305,4 563,8	264,7 325,0 589,7	410,0 582,4 992,4	636,4 978,4 1 614,8	793,5 1 056,1 1 849,6	868,2 1 034,6 1 902,8	942,5 1 128,9 2 071,4	966,6 1 106,2 2 072,8
29 30 31	Übriger Ertrag Abgeltung Starthilfe Huckepack	56,4	59,5 —	102,2	211,7	314,3	320,6 250,0	335,1 269,0	354,6 269,0
32	Gesamtertrag	620,2	649,2	1 094,6	1 826,5	2 323,9	2 473,4	2 675,5	2 696,4
33	Ergebnis Ertrags- bzw. Aufwand-				10		W444 B		AMEDI AMEDI
34 35	überschuss Ausserordentlicher Aufwand Reingewinn bzw. Fehlbetrag des	74,4 49,0	1,6 1,6	98,2 70,2	3,7	-622,8 —	-624,4 —	-593,5 —	-760,4 —
36 37	Jahres Einlage in die gesetzliche Reserve Verzinsung des Dotationskapitals	25,4 9,4 16,0	=	28,0 8,0 16,0	3,7	-622,8 	-624,4 	-593,5 	-760,4
01	Volzinoung des Dotationskapitals	10,0		10,0					

Zu Zeilen 8/9/16/17/19 (1946–1982): Die Unternehmerarbeiter werden vom Jahr 1979 an bestandesmässig nicht mehr ausgewiesen; die entsprechenden Ausgaben sind im Sachaufwand enthalten.

1985 1986 1987 1988 1989

		Leistungsauftrag (LA) 1982–198	36						
				LA 1987-					
		Betriebs- und Verkehrsleistung in Millionen Einheiten							
74,1 27,6 217,0	1 2 3 4	Reisezüge, Zugkilometer Güterzüge, Zugkilometer Personenverkehr: Personen	79,3 26,6 217,2 9 001,0	79,5 26,8 218,1 9 043,3	80,1 25,7 224,6 9 381,0	80,4 25,5 228,5 9 324,5	85,9 25,4 257,6 10 680,0	90,7 26,8 259,3 10 804,0	91,0 27,4 259,7 11 034,0
8 968,5 41,9 6 500,9	5 6	Güterverkehr: Personen-km Tonnen Tonnen-km	41,5 6 404,6	43,5 6 891,5	44,5 7 049,3	45,1 6 966,4	44,4 6 812,0	48,2 7 503,0	50,8 8 162,1
889 10 1		Personalbestand							
39 213	7	Anzahl Personen im Jahresdurch Ständiges Personal und Hilfspersonal	36 422	35 921	35 414	35 141	35 048	34 884	34 724
100 mm 10	8	Personal in Ausbildung Total	2 677 39 099	2 238 38 159	1 695 37 109	1 869 37 010	2 162 37 210	2 488 37 372	2 614 37 338
		Unternehmungserfolgsrechnun in Millionen Franken	g						
1 808,0 135,4	10 11	Aufwand Besoldungen Zulagen und Vergütungen	1 733,6 235,6	1 746,2 232,1	1 755,9 232,2	1 804,2 235,4	1 813,6 238,2	1 876,7 241,0	1 953,8 258,7
1 943,4	12 13	Beiträge an Personal- versicherungen Ergänzungsleistungen für die	212,9	220,3	228,8	238,1	244,5	279,5	311,4
204,3	13	Personalversicherungen	179,4	193,4	214,5	223,7	226,9	247,7	252,9
179,2	14	Total Personalaufwand	2 361,5	2 392,0	2 431,4	2 501,4	2 523,2	2 644,9	2 776,8
383,5 11,1	15	in Prozenten des Gesamt- aufwandes	58,4%	59,2%	58,6%	58,7%	55,2%	55,6%	55,8%
2 338,0 64,6%	16 17 18	Sachaufwand Abschreibungen Zinsen	796,5 455,5 223,6	818,7 496,7 220,9	903,5 499,4 225,1	928,4 505,0 231,4	986,7 523,1 242,5	1 058,3 541,3 255,5	1 062,7 568,9 336,5
614,6	19	Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	200,5	105,4	85,2	82,3	66,0	96,1	113,1
17,0%	20 21	Infrastrukturbeitrag an Bund Übriger Aufwand	5,7	4,7	6,8	11,9	218,5 8,1	135,0 24,8	102,0 15,3
445,1	22	Total Aufwand	4 043,3	4 038,4	4 151,4	4 260,4	4 568,1	4 755,9	4 975,3
223,3 668,4 18,4%	23 24 25 26	Ertrag Personenverkehr Güterverkehr Abgeltung Starthilfe Huckepack	1 088,2 1 132,8 618,0 25,0	1 119,6 1 177,8 659,0 10,7	1 191,0 1 178,7 679,0 13,1	1 206,7 1 178,7 662,0 16,4	1 262,3 1 152,4 510,0	1 285,8 1 179,3 547,9	1 370,1 1 243,3 559,0
3 621,0	27	Total Verkehrsertrag	2 864,0	2 967,1	3 061,8	3 063,8	2 924,7	3 013,0	3 172,4
1 011,9	28	in Prozenten des Gesamt- ertrages	79,3%	79,5%	79,1%	78,5%	63,7%	62,8%	62,9%
1 102,7 2 114,6	29	Nebenertrag	440,1	460,2	510,5	483,1	511,5	535,1	541,3
388,0 610,0 10,0	30 31 32	Eigenleistungen für Investitions- rechnung Leistungen für Lageraufträge Leistungen für	162,6 94,2	144,6 112,2	140,4 111,6	180,4 127,7	196,8 124,5	216,5 115,8	245,5 94,1
3 122,6		Infrastrukturerfolgsrechnung		· _ 			794,5	883,2	949,9
	33	Übriger Ertrag Total Ertrag	50,7 3 611,6	50,1 3 734,2	45,9 3 870,2	48,6 3 903,6	39,4 4 591,4	34,5 4 798,1	42,1
-498,4	54	Ergebnis	3 011,0	3 / 34,2	3 070,2	3 903,0	4 091,4	4 / 90, 1	3 043,3
<u>-</u> 498,4	35 36	Ertragsüberschuss Fehlbetrag	431,7	304,2	281,2	356,8	23,3	42,2	70,0
$\dot{\equiv}$									

Zeitliche Übersicht

	59. 1 Sept. 1	1946	1950	1955	1960	1965	1970	1974	1975	
	Bilanz auf 31. Dezember in Millionen Franken									
42	Aktiven Anlagen und Einrichtungen Fahrzeuge Total Erstellungs- oder	2253 736	2451 836	2701 1055	3029 1435	3505 2001	4295 2689	5370 3353	5743 3558	
44 45 46	Anschaffungswerte Abschreibungen Bilanzwert m Bau befindliche Anlagen Vorsorglich erworbene Liegenschaften	2989 -1101 1888 61	3287 -1593 1694 73	3756 -2067 1689 89	4464 -2635 1829 193	5506 -3339 2167 461	6984 -4060 2924 645	8723 -4738 3985 983	9301 -4964 4337 1071	
48	und Beteiligungen Total Anlagevermögen	25 1974	30 1797	34 1812	2090	146 2774	195 3764	264 5232	262 5670	
49 50 51	Umlaufvermögen Übrige Aktiven Passivsaldo	193 58	184 184 —	248 48	308 62	419 97	476 115	1156	1116	
52	Total Aktiven	2225	2165	2108	2460	3290	4355	6622	7409	
54 55	Passiven Dotationskapital Gesetzliche Reserve Rücklagen	400 10 13 423	400 — 15 415	400 40 30 470	400 80 95 575	800 120 92 1012	800 99 48	800 — 38 838	800 — 39 839	
56 57 58 59	Total Eigenkapital Feste Verbindlichkeiten Laufende Verbindlichkeiten Aufgelaufene Verpflichtungen PHK	1548 206	1494 238	1369 196	1519 254	1664 501	2598 672	4722 1062	5427 1143	
60	Total Fremdkapital	1754	1732	1565	1773	2165	3270	5784	6570	
61	Übrige Passiven (einschl. Aktivsaldo)	48	18	73	112	113	138	_	naca 	
62	Total Passiven	2225	2165	2108	2460	3290	4355	6622	7409	
	Investitionsrechnung (bis 1982 Baurechnung) in Millionen Franken									
71 72	Sachaufwand Eigenleistungen				•				Diffada .	
73 74 75	Total Investitionsrechnung davon Anlagen und Einrichtungen Fahrzeuge	· :	÷ ;		:				Mars .	
76 77	Beiträge Dritter und versch. Erträge Investitionen zulasten SBB	89,9	136,9	156,2	235,4	424,1	447,1	806,6	831,0	

Neue	Stru	letine
Neue	Julu	RLUI

1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
0000	0400	0055	7470	77.40	0001	0001	0050	0050	0000	10117	10400	10704	11001
6002 3802	6128 4005	6655 4145	7176 4301	7749 4444	8201 4561	8631 4770	8859 4968	9650 5165	9938 5256	10117 5334	10483 5477	10764 5729	11094 6069
9804	10133	10800 -5554	11477 -5830	12193	12762	13401	13827 -7265	14815	15194	15451 -9301	15960	16493	17163
-5204 4600	-5469 4664	5246	5647	6028	-6516 6246	6523	6562	6475	-8877 6317	6150	6212	-10173- 6320	6534
1224	1527	1169	933	689	663	572	769	1034	1393	1921	2477	3050	3661
286	295	305	312	304	293	302	310	341	347	354	1871		223
6110	6486	6720	6892	7021	7202	7397	7641	7850	8057	8425	8876	9580	10418
1115	954	902	887	1067	872 326	971 419	873 444	982 829	1005	949 825	1495 705	1726 698	1880 606
708	688	623	624	593	760	498	432	304	281	357		_	
7933	8128	8245	8403	8681	9160	9285	9390	9965	10162	10556	11076	12004	12904
800	800	800	800	800	800	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000
40	41	42	44	45	47	43	2		_				
840	841	842	844	845	847	3043	3000	3000	3000	3000	3000	3000	3000
5736	5782	5846	6082	6301	6626	4658	4743	4503	4618	4863	5031	5787	6186
1357	1505	1557	1477	1535	1687	1584	1424	1582 758 ³	1667 725	1837 727	2254 633	2347 597	2863 509
7093	7287	7403	7559	7836	8313	6242	6167	6843	7010	7427	7918	8731	9558
			_	_	_		223	122	152	129	158	273	346
7933	8128	8245	8403	8681	9160	9285	9390	9965		10556	11076		12904
													e e
							834,5	808,4	870,6	957,6	980.7	1292,5	1385.1
				•			162,6	144,6	140,4	180,4	196,8	216,5	245,5
				2011			997,1				1177,5		
•							776,8 220,3	763,6 189,4	817,1 193,9	907,1 230,9	955,6	1147,6 361,4	1214,7 415,9
							-105,9						
865,4	817,4	682,1	651,8	650,3	725,9	745,1		778,8			1022,1		

¹ Zu Zeile 47: Ab 1987 nur noch Beteiligungen.

² Zu Zeile 55: Ab 1983 wird die Rückstellung zur Deckung grosser Schäden unter den laufenden Verbindlichkeiten (Zeile 58) ausgewiesen.

³ Zu Zeile 59: Bis 1983 unter den festen Verbindlichkeiten (Zeile 57) ausgewiesen.